



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LX. Der Hochmeister Conrad von Jungingen regulirt die zu Arenswalde zu leistenden Mühlabgaben, am 27. Dezember 1408.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

LIX. Markgraf Johann, Herzog zu Gbriitz, vereignet dem Kloster Marienwalde den ihm von denen von Wedel überlassenen Prützen-See, am 1. Januar 1389.

Wy Johann, von godes gnaden Markgreue tu Brandenburg vnd tu Lusitzen vnd Hertoge tu Ghorlitz, Bekenne vnd du kunt openbar mit dessem Breue Alle den, dy een seen, horen edder lesen, dat wy angheseen hebben der gheistliken Lude des Abbates vnd der Brudere des Godeshufes to Margenwolde grote Ghebreke vnd gedacht an vnser Zelen Salicheit vnd hebben to eyner saligen Dechnisse des alder vorluchtigesten Keyfers Karolus, vnser lyuen Vaders vnd vnser oldern Zelen, der god Gnade, deme suluen Godeshufe to Margenwolde mit wolbedachtem mude, rechter wissen vnd mit Rade vnser getruwen Gnedichliken verleyben vnd lyen mit dessem breue den Preczen, den Zee, mit den Werdere, dy desulue Zee besletet, myt aller tobehoringe vnd mit allen gnade, Vryheit vnd Rechlicheit, alzo in deme suluen Godeshufe, nomelich vnde openbar van Worden to Worden von den Eddelen Hassen den oldesten vnd Zulis vnd Hassen, Hanfes Zone, vnd Junghe Henning, Wedegen Zone, vnd van Ertmarn, Hinrich Brummers Zone, Veddern, alle gheheten van Wedele verkoft vnd verscreuen is, Vnd haben dem vorbescreuen Abbate, Brodern vnd Godeshufe eewichliken von vorfliken craft densuluen Pretzen vnd Zee mit al siner tobehoringe, alzo vns thobehört, voreghent vnd gheeruet to brukende vnd to hebbende vnd yn ere nud to wendende In aller mate, alzo dy sulue Pretzen vnd Zee en van de vorbenomeden Wedelschen vorkoft vnd verscreuen vnd van olders herkamen es. To orkund desser vorfcreuen Dink, so hebbe wy vnser vorstlike Ingefelgel laten hengen an dessen Bref, Gheuen to Arnswolde, Anno Domini M°. CCC°. LXXXIX. in die circumcissionis domini.

Aus L. v. Ledebur's Allg. Archiv IX, 377.

LX. Der Hochmeister Conrad von Jungingen regulirt die zu Arenswalde zu leistenden Mühlabgaben, am 27. Dezember 1408.

Wir Bruder Cunrad von Jungingen, homeister deutsches Ordensz, thun kund vnd offenbahr allen, die dissen brieff sehen, horen oder lesen, das nach der Zeit, alsz die ersame vnser liebe getrewen burgermeister vnd rathmannen der stad Arenswalde vnz vnd vnsern orden daruber gegeben eigendlich beweiset, so wollen wir, daz dieselben mühlen von vnsern Voigte der Newenmarcke gehalten sollen werden, alsz sie an vnz kommen vnd gewieset sind, vnd nemlichen, daz ihr Voigt der vorgeannten stad halten solle alleine zwe wagen zu denselben mühlen, alsz man vor hat gethan. Auch soll der Voigt die mühlen halten mit solche metzen, alsz daz man gebe von einem scheffel rocken eine metze, von einem scheffel weitzen auch eine metze vnd von zween scheffel maltzes eine metze, vnd daruber soll man die inwohner der vorgeannten stad nicht beschweren. Vnd auf daz diese dinge stet vnd feste gehalten werden, so haben wir vnser inigel an dissen brieff laszen hengen, der gegeben ist auf vnserm haufe Marien-

burgk, am sonntage Johannis Evangelisten tage, nach Christi geburd in den vierzeben hundert vnd achten jahre.

Aus Diefmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives f. 273.

LXI. Des Hochmeisters Conrad von Erlichshausen Privilegium für die Stadt Arnswalde, am 18. October 1440.

Wir Bruder Conrad von Erlichshwzzen, des Ordens Bruder des hospitals sente marien des dewtschen howfes von jerusalem homeister, thun kunth vnd offinbar allen kegenwertigen, die disen brieff sehen, horen oddir lesen, daz wir vmb der fleizigen dehmubtigen, steten Behte, die vns vnser getrowen Burgermeister, rahtmanne, scheppen vnd cynwohner vnser stad Arnzwalde, in der neuwen marcke gelegen, manch stund vnd gefach itzund gethan haben vnd tegelichen thun vnd vmb erer getrowen fleyszige dinste, die sy vns vnd vnserm Orden surder vnd mehr fullen zu thun seyn verpflichtet, met rahte, wissen, volborth vnser methegebiethiger, haben wir der genannten vnser stad Burgermeistere, rahtmannen, scheppen, Burgern vnd Inwonern solche begnadunge vnd freyheit gethan vnd vorlegen, in krafft dieses brieues, geben vnd vorleyen in den rowm vnd die gebewde doruff bynnen der stad mower gelegen, mit derselben mouwer vnd graben, als en das alles von vnsern brudern eigentlichen beweist ist, vnzgenommen doch, daz wir vns, vnser nachkommen vnd orden behalden bynnen vnd howzen der stad also viel rowms mit der stad mower vnd thorm daran gelegen, daz wir darauf ein schloß met seyner zubehorunge vnd notdurfft machen, bouwen vnd halden wellen vnd mogen. Ouch behalden wir vns den hoff bynnen derselben vnser stad met dem rouwme, der dazu von alders gehort hat, als wir vnd vnser orden den von alders besetzen haben. Wir geben, vorlyen auch der ehegenannten vnser stad Arnzwalde Burgern vnd jnwonern, iren erben vnd nachkomen hundert huben difzeit der stad obir dem Bruche, vnd LIII huben jenzzeit derselben stad gelegen, met allen nutzen, frey, erblich vnd ewiglich zu belitzen, vnd dorzu das hogebruch, floenitz genant, by derselben stad gelegen, zu notdurfft ihrer holzunge met dem sehe, kluckin genant vnd ouch dorzu die wesen vor der stad gelegen bis an das flys storuenitz, met dem geholtze vnd grafze bynnen den grentzen, als en die eigentlichen von vnsern brudern beweiset sein. Ob aber hernachmals die oben vnd ouch vnden berurte huben nicht vol befunden oder ansprechig werden, das wollen wir en nicht schuldig seyn zuerfüllen oder verantworten. Wir behalden vns ouch in allen iren freyheiten frey zu kowfsen acker ader was vns bequeme seyn wirt zu vnser Ordens hawze Arnzwalde notdurfft. Vordan geben vnd vorlegen wir auch der obenbenumpten vnser stad Burgern vnd Inwonern die gebrauchung des grafes vnd holtzes im sloß felde vnd dorzu zwei huben in selben sloßfelde, die en allernechst gelegen sein, vnd ouch darzu vier huben von Blockesdorff, die sie von herman selnitz gekowfft haben vnd der stadfelde anrurende seyn, frey, erblichen vnd ewiglichen zu belitzen. Daruber geben vnd vorlegen wir en das dorff, raddun genant, met ackern, weiden, wesen, welden, streuchern, holtzungen, weidrecht, Bruchern, wazern, zubehorungen vnd gerechtigkeit.